

13. Mai 2020

**Postulat**

von Dominique Zygmont (FDP)  
und Pascal Lamprecht (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie Veranstaltungen die Kosten für Gebühren und städtische Dienstleistungen bis Sommer 2021 erlassen werden können, wenn sie aufgrund des Ausbruchs des Corona-Virus abgesagt beziehungsweise verschoben wurden. Damit soll ein Anreiz geschaffen werden, um Veranstaltungen kultureller, gewerblicher sowie sportlicher Art in der Stadt Zürich nachzuholen. Davon profitieren das Kulturleben, die Sportstadt, das Gewerbe und die Veranstaltungslandschaft. Die Kosten aufgrund der letztjährigen Erfahrungswerte sind bereits im Budget 2021 einzustellen.

**Begründung:**

Der Ausbruch des Corona-Virus in der Schweiz hat zu Absagen oder Verschiebungen von Veranstaltungen geführt. Einerseits wurde damit das Verbot des Bundes umgesetzt, andererseits erfolgten Absagen zu Beginn der Krise präventiv.

Die Stadt Zürich als Standort für Kultur, Wirtschaft und Sport hat ein Interesse daran, dass Veranstaltungen im ähnlichen Umfang und zu einem geeigneten Zeitpunkt nachgeholt werden können. Damit würde ein Teil des kulturellen, sportlichen und wirtschaftlichen Schadens gemindert sowie zum Fortbestand der Veranstaltungslandschaft beigetragen.

Der Erlass der Kosten von Gebühren und bezogenen städtischen Dienstleistungen ist dahingehend ein Mittel, um angesichts der Lage eine verhältnismässige Unterstützung zu leisten, welche die besondere Anstrengung der Veranstaltenden, der Künstlerinnen und Künstler, der Gewerbetreibenden sowie der Sportvereine und ihrer Mitglieder für die Nachholung würdigt.



